

Ich habe, um einen besseren Einblick in diese Vorgänge zu gewinnen, einige neue Versuche angestellt. Sie haben ergeben, daß die Einwirkung von siedendem Dimethylanilin auf 2, 6-Dibrom-4, 8-dinitro-1, 5-dinitraminoanthrachinon einen ziemlich verwickelten Verlauf nimmt und nach 2 Stunden, den von Scholl und Krieger eingehaltenen Versuchsbedingungen, trotzdem sich die Farbe der Lösung nach dieser Zeit nicht mehr verändert, noch nicht beendet ist. Auch mir ist es nicht gelungen, das erste Einwirkungsprodukt in reiner Form herauszuarbeiten. Aus der Analyse des nach $4\frac{1}{2}$ stündigem Sieden der Dimethylanilinlösung beim Erkalten ausgeschiedenen Rohproduktes muß geschlossen werden, daß es Dimethylanilinreste enthält, wahrscheinlich in Form von Azodimethylanilingroupen $-N_2 \cdot C_6H_4 \cdot N(CH_3)_2$.

Ob diese aus Azoxydimethylanilingroupen durch die reduzierende Wirkung der Methylene entstanden sind, muß dahingestellt bleiben. Daß in der Reaktion Reduktionsvorgänge eine Rolle spielen, ist aber zweifellos, denn ich habe durch wiederholtes Umkrystallisieren des Rohproduktes eine Verbindung in reinem Zustand isolieren können, die sich mit dem von Scholl und Krieger auf anderem Wege dargestellten 2, 6-Dibrom-1, 4, 5, 8-tetraminoanthrachinon¹ identisch erwiesen hat. Diese Verbindung entspricht dem von den Genannten aus dem primären Einwirkungsprodukte mit siedendem Nitrobenzol erhaltenen 2, 6-Dibrom-4, 8-dinitro-1, 5-dinitraminoanthrachinon und muß daraus durch Reduktion entstanden sein, was an die bekannte Tatsache erinnert, daß 1, 5-Dinitroanthrachinon durch siedendes Dimethylanilin zu 1, 5-Nitraminoanthrachinon reduziert wird.

Wenn man von den primären Einwirkungsprodukten, welche Dimethylanilinreste enthalten, absieht, wird die Einwirkung von Dimethylanilin auf 2, 6-Dibrom-4, 8-dinitro-1, 5-dinitraminoanthrachinon durch folgende Formeln zur Anschauung gebracht:

¹ B., 37, 4683 (1904).